



und haben stets eine Verbindung mit den Franzosen angestrebt. Diefelbe hat sich nunmehr thatsächlich vollzogen und hierdurch haben die Franzosen einen politischen Stützpunkt im Innern des Landes gefunden. Die den Franzosen durch die „gelben Flaggen“ erwachsende militärische Hilfe ist von ringem Belang, da die Stärke der „gelben Flaggen“ höchstens auf 6000 Köpfe geschätzt wird.

### Deutschland.

— (Hofnachrichten.) Sr. Majestät der Kaiser wird mit seiner Umgebung am 28. d. von Potsdam nach Berlin überfiedeln, um am nächsten Tage über die Truppen des Gardecorps auf dem Tempelhoferfelde die große Herbstparade abzuhalten — Die Kaiserin gedenkt schon am nächsten Montage ihre Reise nach Homburg anzutreten.

— (Die Tagesordnung des diesjährigen volkswirtschaftlichen Kongresses.) welcher vom 20. bis 22. September d. J. in Königsberg i. B. abgehalten werden soll, wird eine sehr werthvolle Bereicherung dadurch erfahren, daß unter die bereits bekannt gemachten Gegenstände der Verhandlungen auch „die Verstaatlichung des Versicherungswesens“ aufgenommen werden soll. Als im März d. J. die Tagesordnung des Kongresses von der ständischen Deputation desselben festgesetzt wurde, hatte von dem bald darauf mit einer überraschenden Plötzlichkeit auftauchenden Angriffen und Projekten betreffs des Versicherungswesens noch nichts verlautet. Nunmehr sind aber von mehreren Deputationsmitgliedern die Vorbereitungen getroffen, um diese Frage, die sowohl um ihrer praktischen Bedeutung willen, als wegen ihrer praktischen Wichtigkeit für unser gesamtes staatliches und wirtschaftliches Leben unter den wirtschaftspolitischen Problemen der Gegenwart in erster Linie steht, noch nachträglich auf die Tagesordnung des Kongresses zu bringen. Die Beratungen sollen durch eine Reihe Referate eingeleitet werden, welche theils von namhaften volkswirtschaftlichen Schriftstellern, theils von hervorragenden Praktikern des Versicherungswesens erstattet werden.

— (Die Konfervative „Post“) schildert in einem Leitartikel die großen Militärlasten Frankreichs und kommt zu folgendem Schlusse: „In Frankreich murt trotz dem kein Mensch über derartige Lasten. Alle Parteien suchen sich vielmehr an Opferfreudigkeit für die Entwicklung der nationalen Wehrkraft zu überbieten. Bei uns dagegen hält die radicale Opposition diese Richtung Moment, wo nach Osten und Westen doppelte Vorsicht geboten ist, für geeignet, den Hauptsturm auf die bestehenden Heereseinrichtungen und den Versuch zu unternehmen, die feste Stütze nationaler Existenz zum Spielball parlamentarischer Nachtkämpfe zu machen.“ Soll damit etwa für eine kleine Vorlage, welche dem Reichstage doch noch neben dem Handelsvertrage zugehen könnte, Stimmung gemacht werden? Solcher Mittel wenigstens dürfte sie denn doch nicht bedürfen.

— (Reichstags-Erstausswahl.) Die Erstausswahl eines Abgeordneten zum Reichstage für den Wahlkreis Greifswald-Grimmen ist auf Sonnabend den 20. October anberaumt. Als konservativer Kandidat ist von Vertrauensmänner-Versammlungen in Grimmen und Greifswald der Landrath Graf Behr-Behrenhoff vorgeschlagen.

— (Die Bai von Angra Pequena) ist der englischen Presse und dem englischen Publikum, seitdem sich eine Bremer Firma daselbst niedergelassen, auf einmal höchst interessant geworden. Man dreht und wendet den Fall nach allen Seiten, als ob man nach einem Häkchen suchte, an welchem sich Reframinationen gegen das deutsche Unternehmen anbringen ließen. Jetzt hat der „Globe“ die Entdeckung gemacht, daß die Bai von Angra Pequena bei ihrer Besitzergreifung durch das Bremer Haus kein herrenloses Gut mehr gewesen sei, sondern im Eigenthume der Kapstadt-Firma „Wass. Spence & Co.“ stehe, welche das Territorium schon vor zwanzig Jahren gekauft und bezahlt habe. Ein sonderbarer Handel in der That! Ob sich der „Globe“ und tutti

quanti wirklich einbilden, mit ihren ungeschickten Fundenen und noch ungeschickter vorgebrachten Argumenten etwas anderes zu erreichen als ihr eigenes Fiaco? Wenn sie es thun, um so bezeichnender für das geringe Maß ihrer Fähigkeit zu objectiver Anschauung!

### Cholera.

Zu Aegypten starben an der Cholera vom Montag bis Dienstag Morgen 243, bis Mittwoch Morgen 178 Personen.

### Provinz und Umgegend.

† Unter den Gesuchen, welche dem nächsten sächsischen Landtage zugehen werden, befindet sich auch ein solches des Allgemeinen sächsischen Lehrervereins, welcher eine Abänderung des jetzigen Pensionsgesetzes für die sächsischen Volksschullehrer anstrebt. Die Petenten wollen im Großen und Ganzen, daß die Pensionsberechtigung bereits vom ersten Dienstjahre an beginnt.

† Am letzten Donnerstag fand in Weißenfels die diesjährige Seminarconferenz statt, zu welcher sich eine große Anzahl Pastoren und über 300 Lehrer eingefunden hatten. Der Vorsitzende, Seminardirector Bette, eröffnete dieselbe mit einer herzlichen Ansprache. Erster Gegenstand der Verhandlung war ein Vortrag eines Seminarlehrers über „Luther's Verdienste um die deutsche Sprache und Literatur“, welcher mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen wurde. Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Lehrers Niese — Naumburg über „Rechnen mit Vortheilen in der Volksschule“. Gegen 5 Uhr wurde die fünfstündige Konferenz geschlossen, woran sich ein Mittagmahl schloß, das durch die üblichen Toaste und durch mehrere trefflich ausgeführte Gesänge des Seminarchores gewürzt wurde.

† In Torgau ist die Idee der Errichtung eines Luther-Denkmal's aufgetaucht und scheint dieselbe dort auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein.

† In der Nacht zum 23. d. brannten in Nieder-Zebra bei Sulza die sämtlichen massiv gebauten Stallungen, sowie die Scheune mit einem großen Theil der Erntevorräthe bis auf die Umfassungsmauern nieder. Leider gingen dabei auch 4 Stück Rindvieh und ca. 300 Schafe verloren.

† Die Stadtverordneten von Erfurt haben dieser Tage zur Schmückung der Straßen bei der am 20. September stattfindenden Umjahrt Sr. Maj. des Kaisers eine Summe von 20 000 Mk. ausgeworfen.

† Auf der Furz Piesdorf bei Alleben a. Saale befand sich am vergangenen Montag ein 18jähriger Knecht mit einem Ackergrundstück dem Felde, er besorgte auf einem Ackergrundstück die sogen. „Nachschleppe“. Dabei kam ihm ein feister Hamster in den Weg, er fing denselben und trieb mit dem Thier allerlei Scherz. Zuletzt nahm der Uebermüthige den Hamster und versuchte, denselben dem Döfen ins Maul zu stecken. Der Hamster biß sich jedoch in die Nase des Döfens fest und ließ nicht wieder los. Der Döse wurde erst unruhig, dann wüthend. Der Döse wollte den Döfen festhalten, stürzte aber dabei. Das wüthende Thier stürzte sich nun auf den jungen Mann und zertrümmerte ihm mit den Hörnern den Brustkasten. Nach wenigen Stunden gab der Unglückliche seinen Geist auf.

### Lokalnachrichten.

Merseburg, den 26. August 1883.

\*\* Der Magistrat macht im heutigen Inserattheile bekannt, daß nach dem Beschlusse der städtischen Behörden am Donnerstag den 13. September zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers eine allseitige Illumination unserer Stadt zur Ausführung kommen soll. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß seitens des Magistrats Fannen, Tannenreisig und Eichenlaub beschafft werden, wovon auf Wunsch auch Privaten zur Bekrönung der Häuser und

Straßen die erforderlichen Quantitäten gegen Erstattung der Selbstkosten überlassen werden sollen. Desfallsige Anträge müssen jedoch bis zum 2. September im Communalbüreau beim Herrn Stadtschreiber Müller angebracht werden.

\*\* Im Garten der „Kunenburg“ feierte am Freitag Abend der Musik- und Gesang-Verein „Trene“ sein zweites Sommerfest. Die günstige Witterung hatte diesmal die Mitglieder der Gesellschaft in großer Zahl nach dem schönen Etablissement geführt, dessen Concertplatz sich im magischen Glanze bunter Laternen höchst effectvoll präsentirte. Für die nöthige Unterhaltung sorgte unsere Stadtkapelle mit einer trefflichen Auswahl vorzüglich exequirter Musikstücke, die mit dem Vortrag gemischtschöriger Gesänge harmonisch abwechselten. Am Schluß des Concerts gaben im Saale noch zwei Herren einige Soli zum Besten, worauf sodann die Kunst der tanztüchtigen Jugend das Feld räumte. Erst die späteren Nachstunden sahen das Ende des glücklich verlaufenden Festes.

\*\* Die seit dem 20. d. M. eröffnete Rebhühnerjagd hat bereits recht ansehnliche Resultate geliefert. Die Vögel sind zahlreich, führen jedoch noch eine Menge ziemlich kleine Hühner mit sich, die von den Schützen nicht immer gehörig geschont werden. Auf dem gekirgten Wochenmarke wurden mittelstarke Rebhühner mit 70 bis 75 Pfg. bezahlt. Bei dem lebhaften Export dieses Wildpreises dürfte kaum zu hoffen sein, daß dieser immerhin hohe Preis noch wesentlich herabgezogen wird.

\*\* Unsere Gurkenhändler, die in den vorigen Wochen mit dem Einkauf ihrer Waare etwas zu eilig vorgegangen waren und das Schot mit 1,50 bis 2 Mk. bezahlt hatten, machten gestern lange Gesichter, da in Folge bedeutender Anfuhr der Preis guter Einlegegurken auf 1 Mk. herabging. Die günstige Witterung der letzten Tage hat die während der nächsten Periode schon halbverkommenen Pflanzen von neuem belebt, so daß bei andauernder Wärme noch eine recht befriedigende Gurfenernte zu erwarten steht.

\*\* Am Entenplan und Domplog wurden geteilt die alten Postbriefkasten entfernt und an ihre Stelle weit neue größere befestigt, die neben einer fast künstlerisch zu nennenden Herstellung die Angabe der Räumungszeiten auf weißen Tafeln in leicht erkennbaren schwarzen Ziffern zeigen. Die beiden alten Kasten werden ihren Platz in der Lindenstraße (an der „Forelle“) und in der Weissenfeller Straße (am Hause des Herrn Holzhändler Hippe) finden.

\*\* Wir treten in die Zeit, wo die Lampen wieder allgemein hervorgeholt werden müssen und glauben daher zur Vermeidung von gefährlichen Explosionen der Petroleumlampen auf folgendes aufmerksam machen zu sollen: In den meisten Fällen beruhen jene Explosionen beim Wiedergebrauch der Lampen darauf, daß der in dem Brenner angeammelte Schmutz sich entzündet, wodurch dann, wenn das rechtzeitige Löschen versäumt wird, der Brenner zum Glühen kommt und im weiteren eine Explosion des Delbehälters veranlaßt. Die Vorsicht gebietet deshalb vor dem Wiedergebrauche eine gründliche Reinigung der Lampe. Auch ist die Ausziehung eines neuen Dochtes zu empfehlen.

### Aus den Kreisen Querfurt und Merseburg.

† Lauchstädt, 24. August. Nächsten Sonntag als den 26. August wird in den hiesigen Badeanlagen das Brunnensest gefeiert, auch findet an diesem Tage die letzte Theateraufführung dieser Saison statt. — Am 30. August wird in diesem Jahre die vierte und letzte Parochial-Conferenz in Lauchstädt stattfinden. Vorzugweise sind nur Profectionen abzuhalten. Bei der ersten Zusammenkunft katechetische Lehrer Teilmann-Schottery in der 1. Knabenklasse in Lauchstädt über das erste Gebot; Organist Müller-Lauchstädt behandelte das Sachliche des poetischen Sprachstückes „Der Wegweiser“ von Hebel. In der zweiten Konferenz zeigte Organist Mathejus — Schaffhäuser den Kindern der Oberstufe der Schule in Gräfenhainichen die Volkschule ihren Schülern von der Thätigkeit und den Erfolgen der Heidenmission, namentlich von der durch die evangelische Kirche geübten Mission,



4000 Thlr werden auf ein sehr großes Grund-  
stück, neu, zur 2. Hypothek fogleich  
oder zum 1. October zu leihen gesucht. Off. Offerten  
werden entgegen genommen  
Johannisstr. 12

**Bettfedern,  
Bettinletts,  
fertige Betten  
und Strohsäcke**

verkauft billigt

**Robert Burkhardt,**  
Markt 32.

Die schönsten Fahnen, Schärpen,  
Armbinden, Schleifen, Orden etc. liefert  
schnell und billig  
[M. a 149/8.]

**Heinr. Peucker,**  
Grünberg in Schlesien.

**Illuminations-Lämpchen**

von Weißblech zu Küßel, à Dgt. 65 Pf., bei  
J. H. Elbe, Klempnermeister.  
Gutes Maschinen-Öel verkauft billigt d. O.

16. Burgstraße 16.

**Oscar Leberl,**  
Drogen-, Lack-, Farben- und Firnis-  
Handlung,

offerirt billigt und in nur besser Qualität  
sämmliche Delfarben, trocken und streich-  
fertig,

- Wasserfarben,
- Leinölfirnis,
- Lein,
- Schellack,
- Vinyl,
- Terpentinöl,
- Siccatis,
- Lacke,
- Maurerschablonen,
- Glaspapier,
- Schmirgelleinen,
- Flechtrohr,
- Broncen.

**Paul Barth,**  
Markt 5,

- empfecht
- feinste 1881er Drab. Sardellen,
- „ Lüneb. Neunaugen,
- „ Alal in Gelée,
- „ Straßl. Bratheringe,
- Sardinen à l'huile,
- ruff. Kronen-Sardinen,
- Appetit-Eyld,
- Gothaer Cervelatwurst,
- sämmtl. Braunsch. Fleischwaaren,
- Corned Beef,
- Ochsenzunge,
- Caviar,
- Messina-Apfelsinen,
- do. Citronen im Ganzen und Ein-  
zelnen billigt.

**Rettigbirnen,**

sowie verschiedene gute, weiche Gz., Koch-  
und Backbirnen, nur gepflückte Waare, à  
Korb von 60 Pf. an sind täglich zu haben  
in der Clause bei Merseburg.

Carl Göge.

**Bekanntmachung.**

Zur bevorstehenden Kaiserparade fahre ich  
mit zwei Möbelwagen und werden Bestellungen  
schon jetzt bei Gustav Bernstein, Mühlstr.  
Nr. 3 (an der Rißgsmühle) angenommen. Fahr-  
preis nach dem Paradeplatz M. 1,50 hin und  
zurück.

**Nr. 3. Roßmarkt Nr. 3.  
Paul Marckscheffel,  
Medicinal-Drogen-Handlung,  
Lager  
chirurgischer Gummiwaaren und  
Artikel zur  
Krankenpflege,**

empfecht bei Bedarf zu billigsten Halle-Leipziger Preisen:  
Gummi-Luftkissen,  
Gummi-Stoffbeutel,  
Gummi-Sprizen,  
Gummi-Strümpfe,  
Gummi-Binden,  
Gummi-Mutterringe,  
Gummi-Bettelagen,  
Gummi-Papier,  
Gummi-Sauger,  
Gummi-Schläuche,  
Elystirsprizen von Glas u. Zinn,  
Elytopomys u. Mutter-sprizen,  
Zerigatore, Nachenpinsel,  
Augen- u. Nasen-Dougen,  
Inhalations-Apparate,  
Verbandwatten,  
Binden, Verbandgyps,  
Carbolsäure etc. etc.

**Nr. 3. Roßmarkt Nr. 3.**

Auf dem Zulandtsplatz in Merseburg.  
Großes mechanisches Theater

**Morieux aus Paris.**

Sonntag zwei Haupt-Vorstellungen.  
Anfang 3 und 8 Uhr.



Programm: Reise um die Welt in 80 Minuten. Ein Carneval auf dem Welt-  
Produktionen der berühmten Morieux'schen Seilshwenter-Automaten. Das  
Sonnenfest und die Verherrlichung Helios im Reiche Jupiters. Darstellungen  
des Diaphanos, Carrikaturen, komische Geisteserregungen und Chromatopen.

**Neu! Der Riesenphotograph.**

Entrée: Nummerirter Stuhl 1 Mk., I. Rang 75 Pf., II. Rang 50  
Pf., Gallerie 30 Pf. Kinder unter 10 Jahren Stuhl 75 Pf., I. Rang 40 Pf.,  
II. Rang 25 Pf.

Montag eine grosse Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

**Artillerie.**

Die nächste Monats-Versammlung wird auf Freitag  
den 31. August er. verlegt.  
Tagesordnung: 1) Besprechung wegen Beteiligung  
an dem Empfange Sr. Majestät des Kaisers etc., insbe-  
sondere wegen Theilnahme an der Parade; 2) Beschaffung  
einer Fahne; 3) Beteiligung an einer Fahnen-Weihe.  
Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist unbedingt  
erforderlich.  
Der Vorstand.

**Augarten.**

Heute Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab Enten-  
und Hähnen-Auslegen, von abends 7 Uhr ab Tanz-  
vergügen, wozu freundlichst einladet.  
W. Heise.

**Restaurant z. Weintraube.**

Heute Sonntag Enten- und Hähnen-Auslegen.  
„Deutscher Hof“.

Heute Sonntag Enten- und Hähnen-Auslegen,  
wozu freundlichst einladet  
K. Ernst.

**Hospitalgarten.**

Heute Sonntag von nachmittags 3 Uhr ab Enten-  
und Hähnen-Auslegen, wozu freundlichst einladet  
A. Preuss.

**Weisen's Restauration**

Neumarkt 42.  
Heute Sonntag von 3 Uhr ab Entenauslegen.

Ein tüchtiges, mit häuslichen und Rüdendarbeiten ver-  
trautes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat,  
wird zum baldigen Antritt gesucht.  
Wo sagt die Expedition d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen, 18 Jahr alt, vom  
Lande, welche schon gedient hat und das Schmelzen  
gründlich erlernt hat, sucht Dienst bei einer einzelnen  
Person oder zwei. Nähere Auskunft ertheilt  
Frau Anna Krampf, H. Ritterstr. 17.

Unserm Freunde Heinrich Heine zu seinem fünfzig-  
Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, daß der  
Schimmel Polka tanzt.  
Mehrere Freunde.

Cacao, Chocolate u. Choccoladenpulver  
in verschiedenster Qualität, garantirt rein, sowie hollän-  
disches Cacaopulver von van Houten & Zoon in Weesp  
empfecht  
G. Schönberger, Gotthardstr.

**Täglich frischer Kalk**  
Bretterstraße 13, vis à vis der früheren Post.  
Albert Kayser.

**Hörter's  
Patentirter Kautschuk-  
Fussboden-Glanzack**  
ist in Folge seiner Präparation mit Kautschuk  
der aller widerstandsfähigste, haltbarste und  
elegante als nur im Handel vorkommenden  
Fussbodenlack. Derselbe trocknet in 5-6 Stun-  
den total hart, kostet per Büchse M. 2,50 und ist  
in Merseburg nur allein zu haben in der  
Drogen- und Farben-Handlung von  
**Paul Marckscheffel,**  
Nr. 3. Roßmarkt Nr. 3.

**Feuerwehr-Uebung**  
Montag den 27. d. M., abends 8 Uhr.  
Versammlungsort: Geräthshaus.  
Der Feuerlösch-Director.

**Chemal. städt. Feuerwehr.  
Versammlung**  
Dienstag den 28. d. M., abends 8 Uhr,  
im Tivoli.  
Tagesordnung: Berathung der Statuten.  
Der Vorstand.

**Flemmings Restauration,**  
36. Neumarkt 36.  
Heute Sonntag Nachmittag  
Enten- und Hähnen-Auslegen.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Röbner in Merseburg.

